

# Betrifft Mädchen

34. Jahrgang 2021

---

Die Zeitschrift wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

**Herausgeberin:** LAG Mädchen\*arbeit in NRW e.V.

**Redaktion:** Lütfiye Ciftci (Universität Bielefeld), Dr. Karen Geipel (TU Berlin), Dr. Ulrike Graff (Universität Bielefeld und LAG Mädchen\*arbeit in NRW e.V.), Prof. Dr. Britta Hoffarth (Universität Hildesheim), Dr. Stefanie Kirchhart (MädchenHaus Mainz), Grit Lehmann (Bremen), Antje Leitheiser (LWL Heilpädagogisches Kinderheim Hamm), Dr. Johanna Pangritz (Fern-Universität Hagen), Prof. Dr. Melanie Plößer (Fachhochschule Bielefeld), Johanna Schmitz (Mädchen\*treff Alte Feuerwache Köln), Ulrike Werthmanns-Reppekus, Mirka Brüggemann (Stadt Mannheim, Jugendhilfeplanung), Dr. Anna Bea Burghard (Universität Münster), Prof. Dr. Miriam Yildiz (Internationale Hochschule Duales Studium, Düsseldorf)

**Redaktionsleitung:** Dr. Ulrike Graff

**Redaktionsanschrift:** LAG Mädchen\*arbeit in NRW e.V., Robertstr. 5 a, 42107 Wuppertal, Tel.: +49(0)202/7595046, Fax +49(0)202/7595047, E-Mail: lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de

Manuskripte werden jederzeit als Ausdruck und Datei an die Redaktion erbeten. Es werden nur Originalbeiträge angenommen. Für unverlangte Sendungen wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn entsprechendes Rückporto beiliegt.

**Verlag:** Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstraße 10, 69469 Weinheim, Tel.: +49(0)6201/6007-0

**Erscheinungsweise:** *Betrifft Mädchen* erscheint vierteljährlich, jeweils im Januar, April, Juli und Oktober.

**Bezugsbedingungen:** Jahresabonnement Euro 26,00 zuzüglich Versandkosten; Einzelheft Euro 10,00 (bei Bezug durch den Verlag zuzüglich Versandkosten). Der Gesamtbezugspreis (Abonnementspreis inkl. Versandkosten Inland Euro 6,00) ist preisgebunden. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Abonnementsende. Das Kennenlernabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 11,70 frei Haus.

**Anzeigen:** Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, D-69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: anzeigen@beltz.de

**Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen:** Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: medien-service@beltz.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto: © gettyimages/FG Trader

ISSN 1438-5295

Verantwortlich für den Themenschwerpunkt:  
Sanata Nacro, Marthe Heidbreder

Editorial ..... 3

**Corona!**

verantwortlich: Dr. Ulrike Graff, Marthe Heidbreder, Antje Leitheiser

**Stellungnahmen**

Systemrelevant und jeden Schutz wert!

*Delal Atmaca, Alexandra Vogel (DaMigra e.V.)* ..... 5

Für eine dezentrale, quarantänegerechte und familiengerechte Unterbringung für Geflüchtete mit Anbindung an die Sozialberatung

*Adrijane Mehmetaj-Bassfeld (agisra e.V.)* ..... 7

Social Distancing vor dem Hintergrund sozialer Ausgrenzung. Diskriminierungskritische Fragen zum Umgang mit der Corona-Krise

*Team adis e.V.* ..... 10

Warum ira e.V. für dynamische Angebote plädiert ...

Die exkludierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Betroffene von geschlechtsspezifischer Gewalt im Kontext von Prostitution

*Lydia Boadu, Anna Mühlen, Mona Plate, Katharina Vorberg, Geraldine Wronski* . 12

**Was Mädchen\* zu sagen haben**

Planlos ging der Plan los – was Mädchen und junge Frauen zu Corona und den covidbedingten Einschränkungen des Lebens zu sagen haben

*Claudia Wallner* ..... 15

Ich brauche bei allen digitalen Angeboten Hilfe: Das nervt mich tierisch! Erfahrungen aus dem Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung NRW

*Carina Degen, Claudia Seipelt-Holtmann* ..... 18

Ronjas Fotos

*Sandra Spormann* ..... 21

**Mädchen\*arbeit**

Einschränken, Begrenzen, Umdenken – Corona trifft Mädchen\*arbeit im MiA Mädchenprojekt in Cottbus

*Marlen Berg, Franziska Reifenstein* ..... 23

Mit Abstand nah – Mädchen\*geschichten bei der MIA-Mädchen\*woche in Halberstadt/Quedlinburg (Harz)

*Antje Maier, Cleo Maier* ..... 25

Rassismuskritische Mädchenarbeit online?! Erfahrungen aus der Arbeit im Internationalen Mädchenzentrum Gladbeck in der Corona Pandemie <i>Ganimet Karapinar, Lina Matzoll</i> . . . . .	28
--	----

„Der Mädchentreff war ungefähr zwei Monate geschlossen. Das ist in „Mädchen*-Zeit sozusagen eine ganze Weltumdrehung“ Offene Mädchen*-arbeit in Corona Zeiten im Mädchen*treff Bielefeld <i>Melanie Plößer im Interview mit Annika Schürmann</i> . . . . .	31
---	----

„Dann sind wir halt auf digital umgestiegen ...“ Einblicke in die Mädchenarbeit in Zeiten von Corona bei ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf <i>Sarah Navarro im Interview mit Ines Nadrowski und Lara Remky</i> . . . . .	34
---	----

**Inklusiv**

Auswirkungen von Corona auf Mädchen* und jungen Frauen* mit Behinderungen – Erfahrungen bei mira Mädchenbildung München <i>Dora Kirchner, Nicole Lindenthal</i> . . . . .	37
---	----

Zugänge schaffen – auch in der Corona-Krise – Einblicke in den Arbeitsalltag des feministischen Projekts „Mädchen machen Inklusion“ von ProMädchen-Mädchenhaus Düsseldorf <i>Anna Gräser, Lisa Heizmann</i> . . . . .	39
--	----

**Queer**

Eine queer-feministische Reflexion über das Ringen um pädagogische Handlungsmöglichkeiten zur Zeit der Covid-19 Pandemie – im Mädchen*- kulturzentrum Mafalda, Frankfurt/M. <i>Leonie Schütt, Felicitas Schnitzspahn</i> . . . . .	42
---	----

„Da entlädt sich irgendwann der Akku.“ Ein Gespräch über lesbisch_queere Jugendarbeit in NRW während der COVID-19 Pandemie <i>Hanna Küsgen, Mirjam Müllen, Madeline Doneit</i> . . . . .	45
---	----

**Therapie, Beratung**

Wie Mädchen in stationären Hilfen die Folgen von Covid-19 wahrnehmen – und eine andere Form der Therapie in Zeiten der Pandemie Perspektiven aus dem MädchenHaus Mainz <i>Mirjam Beck, Melina Hennicke</i> . . . . .	48
---	----

Suchtberatungs- und Suchtpräventionsarbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in Zeiten von Corona – ein Erfahrungsbericht von Mädchen.Sucht.Auswege in Stuttgart <i>Laura Reidenbach</i> . . . . .	51
---	----

„Jede Krise geht auch wieder vorbei“ Perspektiven von Mädchen und Frauen der Anlaufstelle im Kontext von Genitalverstümmelung TABU, Kiel <i>Mukrma Hasso, Renate Sticke</i> . . . . .	53
Querbeet . . . . .	56
Impressum . . . . .	58
Vorschau . . . . .	58

## Heft 2-2021

Editorial . . . . .	60
---------------------	----

### girls in the hood

#### mädchen\*(-kultur)forschung

verantwortlich: Prof. Dr. Miriam Yildiz, Dr. Anna Bea Burghard, Dr. Ulrike Graff

Fast Food Restaurants als mädchenkulturelle Orte <i>Friederike Schmidt</i> . . . . .	62
---	----

Gegen jeden Widerstand – Mädchensolidarität und Freundinnenschaft in der Migrationsgesellschaft <i>Miriam Yildiz</i> . . . . .	68
--	----

„HALLO, also das maskulin verbitt ich mir doch bitte“ Alltagskulturelle Praktiken als Medien der Reproduktion und Subversion von Geschlecht und Geschlechternormen <i>Bettina Kleiner</i> . . . . .	74
--	----

Subjektive Landkarten Forschungszugänge zu Lebenssituationen von Mädchen und jungen Frauen mit Lernschwierigkeiten in Marburg <i>Susanne Gerner</i> . . . . .	82
--	----

Drag King Workshops als Empowermentraum für Mädchen* und junge Frauen* <i>Stephanie Weber</i> . . . . .	88
---	----

Von Shitstorm bis Selfcare – Ein medienpädagogisches Projekt im Mädchenhaus Oldenburg <i>Annika Dühnen</i> . . . . .	93
--	----

Sisters* Solidarische Mädchen*arbeit in Brandenburg Erfahrungsbericht aus einem Projekt der politischen Bildung mit Mädchen* und jungen Frauen* mit Fluchtgeschichte <i>Anku Religa</i> . . . . .	99
--	----

Aus den Bundesländern . . . . .	104
Querbeet . . . . .	105
Impressum . . . . .	106
Vorschau . . . . .	106

## Heft 3-2021

Editorial . . . . .	108
---------------------	-----

### Intersektionale Mädchen\*arbeit

#### Haltungen, Methoden und Konzepte aus kritisch-weißer Perspektive

verantwortlich: Prof. Dr. Melanie Plößer, Dr.'in Johanna Pangritz

„Unterschiedlich verschieden“ Intersektionalität – ein neuer Blickwinkel für die Mädchenarbeit? <i>Claudia Rademacher</i> . . . . .	110
Gendersensible Soziale Arbeit und der Ansatz der Intersektionalität – eine Doppelpower der Infragestellung von Herrschaftsverhältnissen <i>Anna Kasten</i> . . . . .	117
Intersektionale Mädchenarbeit und Intersektionale Soziale Arbeit – Herausforderungen und Ausblicke <i>Melanie Groß</i> . . . . .	121
„Wir wollen Respekt und haben keinen Bock mehr auf dumme Anmache und Rassismus. Wir wollen ernst genommen werden“ – Zur Relevanz intersektionaler Mädchen*arbeit im Kontext der Corona-Pandemie <i>Linda Kagerbauer, Rosa Schrieck</i> . . . . .	126
Feministisch-intersektionales Professionsverständnis? Erste Überlegungen zur Verknüpfung von Intersektionalität mit einem pädagogischem Professionsverständnis <i>Johanna Pangritz, Julia Schütz</i> . . . . .	133
Intersektionale Methoden- und Angebotsgestaltung in der Mädchen*arbeit <i>Jessica Wagner</i> . . . . .	137
Intersektionale Benachteiligungen im Rahmen von Erziehungshilfen bei Mädchen und jungen Frauen <i>Nicole von Langsdorff</i> . . . . .	141
open space <i>Lea Magdalena Grigat</i> Sprechen über Wendo-Kurserfahrungen Unabgeschlossene Subjektwerdung als widerständige Gendered Agency . . . . .	146

Kommentar . . . . .	149
Veranstaltungen . . . . .	150
Aus den Bundesländern . . . . .	152
Neue Literatur und Materialien . . . . .	153
Impressum . . . . .	154
Vorschau . . . . .	154

## Heft 4-2021

Editorial . . . . .	156
---------------------	-----

### **Rassismenkritik in der Mädchen\*arbeit: intersektional weitergedacht!**

verantwortlich: Sanata Nacro, Marthe Heidbreder

Feministische Mädchen*Arbeit intersektional-rassismuskritisch fundieren <i>Maureen Maisha Auma</i> . . . . .	158
---	-----

„Be like water my dear“ <i>Shivā Āmiri</i> . . . . .	164
---	-----

Vertrauen ist lecker, Kontrolle schmeckt bitter. <i>Pasquale Virginie Rotter</i> . . . . .	169
---	-----

Neben der rassismus- jetzt auch noch klassismuskritische Mädchenarbeit? Eine praxisorientierte, intersektional-sensible pädagogische Perspektive <i>Maja Bogojević, Tuğba Tanyılmaz</i> . . . . .	175
---	-----

Rassismuskritische Praxis im Mädchentreff Leyla, Düsseldorf <i>Miki Welde</i> . . . . .	182
--	-----

Rahmenbedingungen für rassismus-kritische Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte of Color in der Mädchen*arbeit <i>Hanna Hoa Anh Mai</i> . . . . .	186
---	-----

„Es ist wichtig, auf die Tiefe der Diskriminierungsebenen hinzuweisen, um sicherzustellen, dass Menschen, die am meisten von Unterdrückung betroffen sind, im Zentrum sind“ Intersektionale Impulse für die Mädchen*arbeit <i>Sanata Nacro im Interview mit Emilia Roig</i> . . . . .	192
---	-----

Die Sammelunterkünfte – (k)ein Schutzort? Stellungnahme des Projekts Mädchen* nach Flucht (LAGM*A NRW) <i>Gülay Türk, Linda Wunsch, Jasaman Behrouz</i> . . . . .	195
---	-----

Aus den Bundesländern . . . . .	198
Querbeet . . . . .	199
Neue Literatur: Rezension . . . . .	200
Impressum . . . . .	202
Vorschau . . . . .	202